

# Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Schulausschusses am 21.11.2007

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 20:30 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Dr. Dr. Wolfgang Griese

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frauke Buchroth

Dr. Dr. Wolfgang Griese

Johann König

Georg Pilz

Ulf-Werner Schmidt

Claudia Staiger

Thomas Tholl

Wilfriede Wienbergen

Reinhard Thöle

als Vertreter für Herrn Albers

Dagmar Boog

Matthias Kühnling

Lara Pohl

Jürgen Schiffbach

Heike Hikisch-Hartmann

Sabine Voss

Patrick Bröcker

#### **Verwaltung**

Volker Kammann

Horst Wiesch

Carola Beckmann

#### **Gäste**

Heiner Bomhoff

zu TOP 4

Wolfgang Heere

Heinrich Klimisch

Frau Wicke

zu TOP 4

Frau Siemer

zu TOP 4

Frau Beu-Wulf

zu TOP 4



Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Erweiterung der Tagesordnung**

Herr Dr. Dr. Griese eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass der Schulausschuss mit Ladung vom 8.11.2007 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist. Bei den Mitgliedern nach § 110 Schulgesetz hat es Veränderungen ergeben, so dass neue Mitglieder entsandt wurden und zu verpflichten sind. Die Tagesordnung wird daher um den TOP 2 – Verpflichtung von Vertretern nach § 110 Abs. 2 Niedersächsisches Schulgesetz erweitert. Die nachfolgenden TOP verschieben sich entsprechend.

**Punkt 2:**

**Verpflichtung von Mitgliedern nach § 110 Niedersächsisches Schulgesetz (NschG)**

Herr Wiesch erläutert, dass als neuer Schülervertreter der HRS Herr Patrick Bröcker benannt worden ist. Als Nachfolgerin der bisherigen Samtgemeindeelternratsvorsitzenden Frau Sylvia Thaysen, die ihr Mandat niedergelegt hat, wurde die neue Samtgemeindeelternratsvorsitzende Frau Sabine Voß als Mitglied nach § 110 NschG benannt.

Herr Wiesch belehrt sie über ihre Pflichten und verpflichtet sie als Mitglieder des Schulausschusses.

**Punkt 3:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 3. Sitzung vom 16.10.2007**

Herr Schmidt merkt an, dass er auf Seite 4 der Niederschrift seine Aussage zur räumlichen Situation des Gymnasiums vermisst: Das Gymnasium wird sich zukünftig in einer Konkurrenzsituation zu anderen Gymnasien befinden und sich auch in räumlicher Hinsicht sowie bei der Ausstattung behaupten müssen. Bei anderen Gymnasien wie z.B. dem Gymnasium Twistringen wurde ein sehr hoher Standard angesetzt.

Die Niederschrift wird mit dieser Ergänzung einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt.

**Punkt 4:**

**00-0069/07**

**Ganztagsschulangebot am Schulzentrum Bruchhausen-Vilsen  
- Neukonzeption der Mittagsverpflegung**

Herr Dr. Dr. Griese begrüßt die anwesenden Mitglieder der Arbeitsgruppe Schulverpflegung, die sich sehr engagiert um das Thema kümmert, sowie Herrn Bomhoff als derzeitigem Caterer.

Zunächst berichtet Herr Kammann über die Situation des Ganztagsangebotes am Schulzentrum Br.-Vilsen und geht dabei besonders auf das vom räumlichen Provisorium geprägte Mittagsangebot ein. Ausgehend von absehbar deutlich verbesserten räumlichen Gegebenheiten nach Fertigstellung der Mensa hat sich eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung des Systems der Schulverpflegung ausgehend von einer Elterninitiative gebildet. Hier gibt es erste Überlegungen die bereits mit dem Herrn Bomhoff besprochen worden sind. Ziel ist es, zur Fertigstellung der Mensa ein verbessertes Angebot mit einer deutlich besseren Akzeptanz in der Schülerschaft vorhalten zu können. Die bisher von der Samtgemeinde insgesamt für den Ganztagsbereich zur Verfügung gestellten Mittel

sollten weiterhin zur Verfügung gestellt werden, wobei es möglich sein wird durch eine verbesserte Versorgung der Schulen mit Stunden für den Ganztagsbereich die qualitative Entwicklung des Mittagsangebotes zu stützen. Nach aktuellen Informationen aus dem Kultusministerium könnte auch eine Unterstützung des Mittagsangebotes durch das Land erfolgen.

Frau Beu-Wulff, Frau Wicke und Frau Siemer erläutern die ersten grundsätzliche Überlegungen zu einem zukünftigen Konzept und verteilt hierzu ein Konzeptpapier, welches Anlage der Niederschrift wird.

Die Mensa sollte Treffpunkt aller Schüler werden und somit das „Wir-Gefühl“ im Schulzentrum stärken. Um die Akzeptanz für die Mensa und das Mittagsangebot zu stärken, wird eine gute Qualität des Essens sowie eine gute Raumaustattung notwendig sein. Neben frisch zubereiteten jederzeit ohne Vorbestellung verfügbaren kleineren Speisen als Ergänzung zum geplanten Mittagstisch sollte der Speisenplan durch Thementage ergänzt und abwechslungsreicher gemacht werden. Ebenso sollte neben der allgemeinen Mittagsverpflegung ein abgestimmtes Cafeteria Angebot vorgehalten werden. Die Arbeitsgruppe spricht sich dabei für eine laufende personelle Besetzung der Cafeteria/Mensa durch eine vom Caterer beschäftigte Mitarbeiterin aus, für die von der Samtgemeinde eine finanzielle Unterstützung erfolgen sollte.

Auf Nachfrage von Herrn Wiesch versichern die Mitglieder der Arbeitsgruppe ihre weitere aktive Mitarbeit an der Entwicklung einer neuen Konzeption für die Mensa im Rahmen ihrer Möglichkeiten.

Herr Wiesch bittet Herrn Bomhoff als derzeitigen Betreiber der Cafeteria und Lieferant der Mittagsverpflegung um eine Beurteilung zu diesen ersten Vorschlägen aus seiner Erfahrung.

Herr Bomhoff begrüßt die grundsätzlichen Ansätze und Aussagen der Vorlage und der Elterninitiative. Wesentliche Faktoren für eine Verbesserung der Situation wird zum einen eine hohe Qualität des Angebotes zu Konkurrenzangeboten außerhalb der Schule sein. Es sollte ein größeres und besseres Angebot an Speisen gemacht werden. Weiter muss eine kurzfristigere Entscheidung der Schüler zur Teilnahme ermöglicht werden. Auch über die Anregung einer verpflichtenden Nutzung des Mittagsangebotes sollte nachgedacht werden. Die Anregungen der AG Thementage anzubieten ist durchaus umsetzbar. Auch würde er Wert auf einen laufenden Austausch zu allen Themen der Mittagsverpflegung mit der Arbeitsgruppe legen. Er betont, dass die Probleme bei der Mittagsverpflegung an allen von ihm betreuten Standorten ähnlich sind. Jedoch gibt es bisher nur hier in Bruchhausen-Vilsen konstruktive Signale zu einer gemeinsamen Arbeit zur Verbesserung und Weiterentwicklung des Angebotes. Er bewertet die jetzt gezeigte Initiative sehr positiv.

Herr Schmidt bedankt sich bei der AG und Herrn Bomhoff und erwähnt, dass er von den Ausführungen von Herrn Bomhoff sehr positiv überrascht ist. Er stellt jedoch die Frage, ob auch andere Anbieter ein solches Konzept umsetzen könnten. Es sollte an der Konzeption gemeinsam weiter gearbeitet werden, wobei eine flexiblere Teilnahmemöglichkeit unbedingt angestrebt werden sollte.

Frau Wienbergen fragt sich warum das bisherige bereits recht positive Angebot so schlecht angenommen wird. Ihres Erachtens muss hier unbedingt auch eine Abstimmung mit der Schülerschaft erfolgen. Sie könnte sich denken, dass keine großen Menüs sondern eher kleiner Snacks und Kleinigkeiten von den Schülern nachgefragt werden würden.

Herr Dr. Dr. Griese betont, dass aus seiner Sicht durch die neue Mensa ein besonderes Ambiente für die Mittagspause geschaffen werden muss. Es muss in Zukunft „In“ sein, die Pause dort zu

verbringen. Es bietet sich hier eine einmalige Chance mit der Fertigstellung der neuen Mensa und einem verbesserten Konzept dies voranzubringen.

Frau Hickisch-Hartmann regt an die Mittagsverpflegung als Buffet anzubieten, um den Schülern so flexiblere Möglichkeiten zu geben, sich zu entscheiden was und wieviel er essen möchte.

Herr König ist der Auffassung, dass das heutige Angebot bereits gut ist, jedoch nicht bei den Jugendlichen ankommt. Er unterstützt die Auffassung, dass die neue Mensa in Richtung „Erlebnisgastronomie“ entwickelt werden sollte. Hier sollte man jedoch vorrangig mit Herrn Bomhoff zusammenarbeiten.

Herr Dr. Dr. Griese geht zum Schluss darauf ein, dass das zu entwickelnde neue Konzept den Spagat zwischen einer anzustrebenden gesunden Ernährung der Schüler und gleichzeitig einem von den Schülern akzeptierten und ihren Wünschen gerecht werdenden Angebot schaffen muss. Dies ist eine anspruchsvolle Aufgabe.

Der Schulausschuss empfiehlt abschließend einstimmig:

Zur Unterstützung des Ganztagsangebotes im Schulzentrum Br.-Vilsen werden im Haushalt 2008 Mittel in unveränderter Höhe von 28.500 € bereitgestellt. Diese sollen auch zur Unterstützung und Verbesserung der Mittagsverpflegung eingesetzt werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit der Arbeitsgruppe Schulverpflegung und den Schulen ein Catering-Konzept zur Verbesserung der Mittagsverpflegung voranzubringen. Ab dem Schuljahr 2008/9 soll mit Fertigstellung der Mensa ein von den Beteiligten getragenes neues Verpflegungskonzept umgesetzt werden.

#### **Punkt 5:**

**00-0070/07**

#### **Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Schülerzahlen und die Schulraumsituation in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen**

Herr Kammann stellt die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Schulraumbewirtschaftung und die Schulstrukturen in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen anhand der Entwicklung der Schülerzahlen bis 2014 dar.

Er betont, dass im Ergebnis zwar deutlich sinkende Schülerzahlen in den Grundschulen absehbar sind, hierdurch jedoch keine Grundschule in ihrem Bestand gefährdet erscheint. Die sich ergebenden Raumkapazitäten könnten für qualitative Verbesserungen in den Schulen genutzt werden.

Im Schulzentrum werden die Auswirkungen der sinkenden Schülerzahlen erst nach 2012 deutlich durchschlagen. Hier ist jedoch absehbar, dass sowohl die Haupt- und Realschule wie auch das Gymnasium mittelfristig weiterhin stabil 3-zügig sein werden.

Zur Zeit bestehende Raumprobleme am Schulzentrum werden sich durch den Neubau des Ganztagsbereiches und die sinkenden Schülerzahlen vermindern. Es werden jedoch keine größeren Raumkapazitäten bei den AUR oder naturwissenschaftlichen Fachräumen ungenutzt bleiben. Im Bereich der naturwissenschaftlichen Fachräume zeichnet sich eher ein Fehlbedarf ab.

Herr Thöle weist auf die Eindrücke der Bereisung der Schulen hin, bei denen deutlich geworden ist, dass die Schulen die bestehenden Situationen durch ein hohes Maß an Flexibilität sehr gut gestaltet haben. Die Situation an den Grundschulstandorten wird sich mit sinkenden Schülerzahlen weiter verbessern. Einzig am Standort Asendorf sind die festgestellten Mängel gerade im Hinblick auf die stabile 2-zügigkeit mittelfristig zu beheben. Die Situation am Schulzentrum wird durch eine

optimierte Zusammenarbeit der Schulen überbrückt. Der Bau der Mensa mit Veranstaltungshalle wird eine deutliche Entlastung bringen. Dem Schulträger ist es z.Zt. nicht möglich, darüber hinaus Schulbauten zu erstellen.

Eine weitere Unsicherheit besteht darüber hinaus durch die Diskussionen und Überlegungen zu sinkenden Klassenfrequenzen, die zu höheren Klassenzahlen führen könnten.

Herr Dr. Dr. Griese betont, dass solche sich verändernden Rahmenbedingungen die Vorschläge zum Umgang mit der Schulraumbewirtschaftung stützen.

Der Schulausschuss beschließt einstimmig:

Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung auf die Schulstrukturen und die Schulraumbewirtschaftung werden zur Kenntnis genommen. Die sich aus den sinkenden Schülerzahlen mittelfristig ergebenden Schulraumkapazitäten sollen zur qualitativen Verbesserung der Schulstrukturen genutzt werden.

Die Ergebnisse und Anregungen des Workshops Demographischer Wandel sollen in den schulischen Gremien ( Schulen, Schulelternräte und Schülervvertretung ) besprochen werden. Ergebnisse und Anregungen sollen im Anschluss im Schulausschuss beraten werden.

### **Punkt 6:**

#### **Haushaltsplanentwurf 2008**

#### **- Erläuterungen siehe Verwaltungsentwurf + Anlagen 1 bis 5 zum Haushalt**

Herr Dr. Dr. Griese geht zunächst auf den vorliegenden Verwaltungsentwurf für den Schulbereich ein und verweist auf die von der Verwaltung übersandten Unterlagen.

Herr Kammann erläutert zunächst, dass zum Haushaltsjahr 2007 bestehende Budget-Kürzungen im Verwaltungshaushalt aufgehoben wurden und z.Zt. nur noch im Vermögenshaushalt gegenüber dem Basisjahr 2003 um rd. 20 % gekürzte Budgetansätze veranschlagt wurden. Die Ansätze wurden wie üblich auf der Basis der aktuellen Schüler- und Klassenzahlen berechnet wurden.

Herr König fragt nach, warum die Grundschule Asendorf das Hallenbad in Martfeld nicht nutzt.

#### **Anmerkung:**

Die Grundschule kann das Schwimmangebot wegen fehlender qualifizierter Lehrer zur Zeit nicht vorhalten. Es gibt jedoch keine grundsätzlich negative Einstellung zum Schwimmangebot oder der Schwimmhalle in Martfeld.

Herr Tholl fragt nach der Höhe und Verwendung der Budgetreste.

Herr Kammann verweist auf die Begehungen der Schulen. Hier wurde beispielhaft in Martfeld die Ausstattung des Werkraumes oder in Asendorf die Ausstattung des Mehrzweckraumes mit Bühne sowie in der HRS die Ausstattung eines EDV-Raumes sowie der Naturwissenschaftlichen Sammlung aus Budgetüberschüssen erwirtschaftet.

Herr Dr. Dr. Griese ergänzt, dass hier gute Beispiele für eine sinnvolle Verwendung des Schulbudgets deutlich werden.

Herr Tholl fragt zu den angesetzten Abschreibungen für die Bereiche HRS und Gymnasium, ob hier realistische Größen angesetzt wurden.

Herr Wiesch erläutert, dass die Berechnung durch die Kämmerei sorgfältig vorgenommen werden, jedoch z.Zt. die endgültige Bilanzierung noch aussteht. Die Berechnung erfolgt auf der Grundlage vorgegebener Vorschriften und Tabellenwerte für Abschreibungssätze.

Zu den Haushaltsstellen 2250.1710 und 2250.5202 weist Herr Kammann darauf hin, dass zwischenzeitlich der Zuwendungsbescheid des Landes zur Fortsetzung des Programms Profilierung der Hauptschule vorliegt und die Maßnahme mit Frau Sordon auch in 2008 gesichert ist. Der Zuwendungsbescheid beläuft sich jedoch auf 26.000 € so dass die Einnahme, aber auch die Ausgabehaushaltsstelle um je 1.000 € zu kürzen ist.

Herr Kammann erläutert zur Haushaltsstelle 3520.4000 – Aufwandsentschädigung Büchereileiterin Martfeld, dass bisher in Anpassung an die sog. Übungsleiterpauschalenregelung 150 € monatlich gezahlt wurden. Der steuerfreie Übungsleiterpauschbetrag wurde nun auf 175 € mtl. Erhöht. Frau Peters ist sehr engagiert und ihre ehrenamtliche Tätigkeit verursacht im Verhältnis zu Beschäftigungsverhältnissen deutlich geringere Aufwendungen. Es wird daher vorgeschlagen die Aufwandsentschädigung anzupassen.

Herr König fragt nach, inwieweit im Bereich der Bewirtschaftung der Gebäude die von verschiedenen Schulleitungen angesprochenen Reinigungsdienstleistungen geprüft werden.

Herr Kammann weist darauf hin, dass das Sachgebiet Gebäudemanagement über diese Thematik informiert ist und die Sachverhalte überprüft.

Herr Kammann geht im Anschluss auf die Ansätze des **Vermögenshaushaltes** ein. Zunächst weist er zur GS Bruchhausen-Vilsen darauf hin, dass verschiedene während der Begehung angesprochene Maßnahmen wie die Reparatur der Fenster im V-Bereich sowie die Erneuerung des Fußbodenbelages bereits in 2007 erledigt worden sind.

Für 2008 wurde die vorrangig angesprochene Sanierung/Erweiterung der Lehrertoilettenanlage mit einem Betrag von geschätzt 27.500 € in den Haushalt aufgenommen ( 2101.9500 ). Andere Maßnahmen sollen im Rahmen der Möglichkeiten der allgemeinen Bauunterhaltungsmittel durchgeführt werden. Hierzu zählt der Sonnenschutz im Verwaltungsbereich.

In der Grundschule Asendorf wird für Baumaßnahmen 2102.9500 ein allgemeiner Ansatz von 20.000 € bereitgestellt. Durch den Fachbereich 4 wurden für die angeregten Maßnahmen folgende Kosten ermittelt: - Sanierung Werkraum rd. 80.000 €; - Ausbau des Spitzbodens rd. 66.500 € ; -Hallenbodenbelag rd. 16.000 € ohne Bodenneuaufbau – nur Oberbelag.

Herr Heere erkundigt sich nach der Baugenehmigung für den Bodenausbau und die Frage des zweiten Fluchtweges. Er spricht weiter die Notwendigkeit eines Werkraums für die Schule an.

Herr Kammann erläutert, dass eine Baugenehmigung für den Bodenausbau vorliegt, der zweite Fluchtweg jedoch hergestellt werden muss.

Herr Dr. Dr. Griese weist darauf hin, dass die ehemalige Schulleitung ihre Priorität auf die Herstellung eines Veranstaltungsraumes gelegt hat und in diesem Raum keinen Werkraum eingerichtet hat. Es sollte im Hinblick auf die kommende neue Schulleitung abgewartet werden.

Herr Wiesch unterstreicht, dass die 20.000 € als Merkposten ohne Festlegung einer Priorität zu verstehen ist. Das Problem des Werkraumes im Keller muss dabei mittelfristig in jedem Fall

angegangen werden. Mit der Besetzung der Schulleitungsstelle soll dann in eine intensivere Bearbeitung eingestiegen werden.

Herr Kammann erläutert weiter, dass die Grundschule Schwarme im Nachgang zur Begehung mitgeteilt hat, dass sie die Anregung zu den Baumaßnahmen in der Schule zunächst für 2008 zurückgezogen hat. Es soll zunächst die Entwicklung der Raumkapazitäten in 2008 abgewartet werden, evtl. können andere Lösungen durch freiwerdende Klassenräume gefunden werden. Andere angesprochene Maßnahmen, wie die Erneuerung der Pausenhof für, können im Rahmen allg. Bauunterhaltungsmaßnahmen teilweise noch 2007 erledigt werden.

Für den Bereich der HRS wird der Einstieg in die Sanierung der naturwissenschaftlichen Räume mit der vom Schulleiter angeregten Elektrosanierung in einem Raum vorgesehen. Hierfür sind zunächst 15.000 € bei der Haushaltsstelle 2250.9500 bereitgestellt worden.

Herr Tholl fragt zur Finanzierung des Baus der Mensa ob eine verspätete Fertigstellung und Abrechnung Auswirkungen auf den Zuschuss hat.

Herr Wiesch erläutert, dass er von einer pünktlichen Fertigstellung ausgeht und der Zuschuss in jedem Fall gesichert ist.

Der Schulausschuss empfiehlt abschließend den vorgelegten Haushaltsplanentwurf für den Schulbereich mit den dargestellten Änderungen in der vorgelegten Form einstimmig.

#### **Punkt 7:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

#### **Punkt 7.1:**

#### **Fit in Klasse 5 - Auswertung des Kinder - und Jugendärztlichen Dienstes**

Herr Kammann teilt das Ergebnis einer Untersuchung des Gesundheitsamtes zum Thema Jugendgesundheit mit. Danach ist auch im LK Diepholz der bundesweite Trend zu einem hohen und steigendem Anteil von Jugendlichen mit Gewichtsproblemen festzustellen. Besonders auffällig ist dabei der mit 38 % übergewichtiger Jugendlicher überdurchschnittlich hohe Anteil an der Hauptschule. Dieser Wert stellt auch im LK einen deutlichen Spitzenwert dar. Festgestellt wurde, dass bei Jugendliche mit niedrigerem Bildungsstand dieses Problem häufiger auftritt. Allerdings gibt es mit dem Schwerpunkt Mädchen an Gymnasien auch einen gewissen Trend zu einer steigenden Anzahl untergewichtiger Jugendlicher, der auch in Bruchhausen-Vilsen festzustellen ist.

Auf Nachfrage erläutert Herr Kammann, dass die Ergebnisse den Schulen durch das Gesundheitsamt intensiv erläutert worden sind und von dort auch Angebote zur Unterstützung von Fortbildungsmaßnahmen für Lehrkräfte zu diesem Themenbereich gemacht werden.

#### **Punkt 8:**

#### **Anfragen und Anregungen**

Anfragen und Anregungen werden nicht vorgetragen.

#### **Punkt 9:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Anfragen von Einwohnern werden nicht gestellt.

Der Ausschussvorsitzende

Der Samtgemeindebürgermeister

Der Protokollführer

